



13. – 30. OKTOBER 2009,
MITTWOCHS BIS SAMSTAGS, 11–18 UHR
Ausstellung

VON SCHUTZBRIEFINHABERN, WOHLTÄ-
TERN UND HÄNDLERN, BIS ZU ENGAGIER-
TEN VEREINSGRÜNDERN – DIE JÜDISCHE
GESCHICHTE VON BIEBRICH SEIT 1600

Vernissage mit musikalischer Begleitung: Montag,
12. Oktober 2009, 19.30 Uhr. Einführung in das Thema von
Prof. Dr. Karlheinz Schneider, Aktives Museum für Deutsch-
Jüdische Geschichte in Wiesbaden e. V.

Die jüdische Geschichte »Biebrichs« wurde in zweijähriger,
aufwändiger Forschungsarbeit rekonstruiert. Szenische
Zeichnungen, Objekte und Fotos lassen die über Jahr-
hunderte währende jüdische Geschichte wieder lebendig
werden. Im Mittelpunkt stehen jüdische Familien, an denen
sich die wechselhafte Geschichte verfolgen lässt. Aus der
jüdischen Bevölkerung, die im 18. Jahrhundert als Bleibe-
recht noch einen Schutzbrief erwerben musste, wurden in
der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts integrierte und
gleichberechtigte Bürger, die sich engagierten und die
Geschichte des aufstrebenden Industriestandorts mitbe-
stimmten. In der Nazi-Zeit wurden alle jüdischen Familien
erst ausgegrenzt, dann verfolgt und schließlich aus ihrer
Heimatstadt vertrieben oder ermordet.

Eintritt: frei
Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst
Rheinstr. 23–25 | Wiesbaden

In Kooperation mit dem Aktiven Museum
für Deutsch-Jüdische Geschichte in Wiesbaden.



Aktives Museum Spiegelgasse
für Deutsch-Jüdische Geschichte in Wiesbaden e.V.